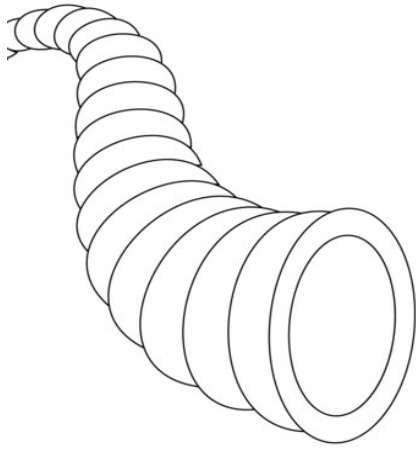


„Nehmen füllt die Hände, geben füllt das Herz.“

Margarete Seemann



„Sinn.Voll. Da – Sein“

Leben ist Reichtum. Ist ein Geschenk. Ist Fülle.

Das Leben ist wie ein Füllhorn. Unsere Haltung hierzu, ob wir es als voll, halbvoll oder leer betrachten, entscheidet über den Sinn, über Glück und Fülle.

Manchmal genügen dezente Hinweise darauf, dass es in jedem Leben Dinge gibt, die uns reich und beschenkt machen. Allein das Wahrnehmen und Erkennen dessen könnte uns glücklich und zufrieden machen.

Wenn ich an dem Punkt in meinem Leben angelangt bin, dass ich mehr habe, als ich eigentlich brauche, dass Zufriedenheit sich nicht am „mehr-haben-wollen“ orientiert und dass im Geben selbst viel Reichtum liegt, dann bist Du hier genau richtig. Der Blick wendet sich schrittweise ab von mir selbst hin zu den Menschen, die noch etwas brauchen, um ihr Potenzial ganz zu entfalten. Der bewusste Umgang mit den Geschenken des Lebens kann zu Dank führen – und der Dank führt zum Abgeben.

Diese Gruppe möchte Menschen einladen, der Vision einer am Gemeinwohl und Zusammenhalt orientierten Gesellschaft in kleinen Schritten Gestalt zu geben. Einer Vision, in der „Würde“ als eine Haltung verstanden wird. Diese innere Haltung kann ich durch das Geben und sich-verschenken frei legen. Und anderen eine Hilfestellung geben, sich selbst aufzurichten und in Ihnen Potenziale zur Entfaltung bringen, die im Laufe der Biografie verschüttet wurden.

Diese Gruppe möchte Menschen einladen, Würde zu leben. Dabei steht das Tun und Handeln im Mittelpunkt. Und dies in der Art, dass es uns selbst nicht in den Mittelpunkt stellt.

Es geht um ein mitmenschliches Dienen. Um Hilfe zur Selbsthilfe. Um bedingungsloses Geben ohne Erwartung, dass etwas zurückkommt. Nicht einmal ein Dank.

Wer gibt, bekommt. Oft unvermutet, manchmal unerkannt, meistens unscheinbar.

Die Menschen dieser Gruppe unterstützen andere mit dem, was sie selbst in ihrem „Füllhorn“ haben: An Talenten, an Erfahrungen, Begabungen und materiellen Ressourcen.

Das Ziel dieser Gruppe ist der Aufbau eines kleinen Netzwerkes von Menschen, die diese Form von handelnder Liebe in das persönliche und gesellschaftliche Umfeld tragen wollen. Dazu treffen wir uns in regelmäßigen Abständen (zur Zeit per Skype/Zoom), um gemeinsam Ideen zu entwickeln, uns gegenseitig zu inspirieren und zu organisieren.

Beispiele können sein, benachteiligten Kindern die Anschaffung eines Laptops zu ermöglichen, sowie beim Umgang damit behilflich zu sein; Beratung in Corona-Zeiten anzubieten (Online-Coaching); Auszeiten für Menschen in belasteten Situationen zu ermöglichen; Verteilung von Lebensmitteln; Winterunterkünfte für Obdachlose zu organisieren; Ein offenes Ohr haben und Zeit schenken; Anträge für andere ausfüllen; Begleitung zu Ämtern; Nachbarschaftstreffs ins Leben rufen; Repair-Cafe (Menschen zeigen, wie man was repariert); Menschen, die kurzfristig in Notlagen geraten sind, finanziell zu unterstützen..... Den eigenen Ideen sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Holger de Buhr aus Oldenburg i.O.

holgerdebuhr@t-online.de

